



KinderpflegerIn und ErzieherIn als Schnellqualifizierung – Ist das sinnvoll?

In den letzten Tagen und Wochen war wieder vermehrt von Seiten der Ministerin, in den sozialen Medien und auch in der Presse von **Schnellqualifizierungen zur/zum KinderpflegerIn oder ErzieherIn** zu lesen. **Je nach Bundesland gibt es verschiedene Varianten**, wie man die Berufsabschlüsse möglichst schnell erwerben kann, um in Kitas arbeiten zu dürfen. Doch Kurzzeit-Qualifizierungen können einerseits zu **Qualitätseinbußen** führen und andererseits dazu, dass Personal, welches eine fundierte Ausbildung absolviert hat, sich **geringgeschätzt** fühlt. Außerdem sollte unserer Ansicht **nach jeder die gleichen Chancen auf Bildung** bekommen, nicht nur die Kinder, sondern auch das pädagogische Fachpersonal in seiner Ausbildung.

Gerechtfertigt werden die Schnellqualifizierungen meist mit dem **Fachkräftemangel**. Doch rechtfertigt der Mangel diese Vorgehensweise? Gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse darüber, dass eine weniger umfassende Ausbildung genügt? Ist das wirklich der richtige Weg um dem Fachkräftemangel zu begegnen? Benötigen wir nicht verstärkt in Zeiten wie diesen, mit solch mangelhaften Rahmenbedingungen unbedingt fundiert ausgebildetes Personal, um möglichst gute Bildungsarbeit, sowie das Kindeswohl gewährleisten zu können? Die **Anforderungen** und unsere **Aufgaben steigen stetig**, aber das **Ausbildungsniveau** scheint stetig zu **sinken**. Für uns passt das nicht zusammen.

All diese Fragen beschäftigen uns regelmäßig in unserer Verbandsarbeit. Wir stehen dabei klar für **Qualität** in der Ausbildung, **gutes Fachwissen**, **ausreichende Praxiserfahrungen in verschiedenen Arbeitsbereichen** und **Praxisbegleitung** durch **erfahrene AnleiterInnen**, die Bedingungen benötigen, die eine gute Begleitung möglich machen. Doch dies **ist leider aktuell nicht immer der Fall**. Deshalb **fordern wir Verbesserungen**. Um noch mehr erreichen zu können, müssen wir uns **noch besser organisieren** und **zusammenschließen**. Deshalb **unterstützen** wir auch den **Text von Verdi** im Sozial- und Erziehungsdienst „**In 160 Stunden zur Erzieherin**“: <https://gesundheit-soziales-bildung.verdi.de/mein-arbeitsplatz/sozial-und-erziehungsdienst/++co++1143f414-3050-11e9-a4fd-525400ff2b0e>.




Denn eines ist für uns klar. Es werden ein breites und **fundiertes Fachwissen**, **diverse Erfahrungen** in der praktischen Arbeit, gute **personale Fähigkeiten**, **Selbstreflexion**, **Teamfähigkeit**, **Selbstbewusstsein** und **viele weitere Faktoren**, die in Ausbildungen gelehrt werden **benötigt, um qualitativ hochwertige Bildungsarbeit** in Kitas **leisten zu können**. Unserer Meinung nach, muss **jedem die Möglichkeit geboten** werden **sich umfassend und ganzheitlich ausbilden zu lassen**. Unabhängig davon, ob es sich um den "geradlinigen" Ausbildungsweg oder Quereinstieg handelt. Aus diesem Grund fordern wir nicht nur **mehr finanzielle Unterstützung** in der Ausbildung, sondern auch **neue Wege** diese **ohne geminderter Qualität** absolvieren zu können, z.B. durch den Ausbau von Ausbildungskapazitäten in Teilzeitform. Das sollten uns die pädagogischen Fachkräfte von morgen wert sein. Das würde mehr **Wertschätzung** bedeuten, was ein wichtiges Zeichen für ihre künftige Arbeit wäre.

Kontaktmöglichkeiten:

Per E-Mail: info@verband-kitafachkraefte-bayern.com (Ansprechpartnerin: Veronika Lindner)

Per Telefon: +49162 8410616 (Ansprechpartnerin: Jacqueline Fleßa)

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 [verband.kitafachkraefte.bayern](https://www.instagram.com/verband.kitafachkraefte.bayern)
 Verband Kita-Fachkräfte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa